

Votum Änderungsantrag Prämienverbilligung

Frau Präsidentin

Geschätzte Damen u. Herren

Die SP Fraktion beantragt einen Selbstbehalt von 10,75 Prozent!

Geschätzte Damen u. Herren, wir reden über von Corona –Pandemie betroffene Härtefälle und haben meistens Unternehmungen, zum Beispiel Hotel, Beizen, Verkaufsläden, Skigebiete, und , und vor Augen.

Wir dürfen aber nicht vergessen, ein grosser Anteil der im Obwalden lebenden Familien müssen mit einem mittleren oder sogar kleinen Einkommen ihren Lebensunterhalt bestreiten. Vielfach müssen beide Elternteile dem Verdienst nachgehen, damit es überhaupt reicht. Ich denke da an Arbeiter- oder Bauernfamilien.

Zum Beispiel:

Eine Bauernfamilie in Obwalden erreicht im Durchschnitt ein Jahreseinkommen von 60 Tausend Franken. Davon sind 30Tausend aus dem Betrieb und die andern 30 Tausend aus einem Nebenerwerb.

Viele Bauersfrauen holen ihre Nebeneinkommen als Aushilfe – Personal in der Gastronomie, in Verkaufsläden, in Skigebieten oder als Putzfrau von Büros. Pandemiebedingt ist dieses Jahr ein grosser Teil vom Nebeneinkommen ausgeblieben und diese Familien kommen in finanzielle Not. Das sind auch Härtefälle und genau diesen Familien will man die Prämienverbilligung kürzen und wenn es auch nur 100 Franken sind, 100 Franken sind für diese Familien auch heute noch Geld.

Geschätzte Ratsmitglieder, die FDP Fraktion will mit ihrem Antrag bei den Familien mit kleineren Einkommen zu Gunsten der Staatskasse sparen. Die SP Fraktion ist da anderer Meinung und sagt, das darf nicht sein.

Ich denke die Mitte als Familiepartei wird das auch so sehen. Und ich hoffe die Rechte als Bauernpartei wird sicher ihre Bauernfamilien nicht im Stich lassen.

Ich bitte sie geschätzte Ratsmitglieder, stimmt dem SP Antrag zu. Und das zu Gunsten von Familien mit kleinern Einkommen. Ich danke !

Sarnen 18. 3. 2021 KR Ambros Albert